

Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **10 (1934-1935)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

voir, le groupe de reconnaissance dont l'efficacité a été renforcée par l'adjonction d'un détachement de chars blindés.

L'exercice a été suivi par un certain nombre d'officiers supérieurs, parmi lesquels on remarquait les colonels commandants de corps Guisan et Miescher, le colonel divisionnaire Marcuard, chef d'arme de l'artillerie, et le colonel Fierz, chef du service technique militaire. Quant au chef du Département militaire fédéral, M. Minger, il avait assisté à un exercice à peu près semblable, qui s'était déroulé quelques jours plutôt.

Aux premières lueurs de la matinée, le groupe stationné à Langenthal reçut l'ordre de reconnaître et d'assurer la marche d'une division rouge supposée venant du Jura, et dont le gros avait déjà passé l'Aar près d'Aarwangen. Rapidement en action, les différents éléments du groupe de reconnaissance, cyclistes, dragons et chars blindés, remplirent leurs différentes missions avec précision et rapidité. Le terrain, fortement accidenté, n'empêcha nullement les chars blindés de suivre dragons et cyclistes. La transmission des ordres s'opéra rapidement et la direction de manœuvres n'eut aucun reproche à faire aux exécutants de ce côté-là. Par contre, il apparut que la poussée en avant des différents éléments du groupe eût pu se faire avec un peu plus de cran et de mordant. On a particulièrement remarqué l'action des chars blindés lorsque la première résistance de l'ennemi se fit sentir. Le petit village d'Altburen n'oubliera pas de sitôt le combat dont il a été témoin et qui mettait aux prises les moyens de défense et d'attaque les plus modernes dont dispose notre armée.

Cet exercice marquait la fin des manœuvres qui se sont déroulées cette année dans le cadre des nouveaux groupes de reconnaissance. Certes, de précieuses expériences ont été recueillies, mais il est encore prématuré d'émettre un jugement définitif sur l'organisation et la composition de ces groupes, dont la création se révèle pourtant d'ores et déjà indispensable. On sait que dans la nouvelle organisation des troupes il est prévu d'adjoindre un groupe de reconnaissance à chaque division.

A la fin de l'exercice, le colonel commandant de corps Guisan a remercié le directeur de la manœuvre pour sa démonstration aussi intéressante qu'instructive.



2. Luzerner kantonaler Unteroffizierstag in Hochdorf

Gemäß Beschluß des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersvereins (Sempacherverband) findet der 2. Luzerner kantonale Unteroffizierstag am 28./29. September in Hochdorf statt. Die Durchführung wurde dem Unteroffiziersverein des Amtes Hochdorf übertragen. Der Anlaß ist nicht als Fest zur Vermehrung der ohnehin schon zahlreichen Feste gedacht, sondern als ernster Arbeitstag in militärisch einfachem Rahmen. Das beweist schon das soeben erschienene Wettübungsreglement. — Da der Unteroffizierstag für die Sektionen des Luzerner Kantonalverbandes obligatorisch ist und eine Anzahl Gastsektionen eingeladen sind, so ist ein schöner Besuch zu erwarten. Der Anmeldetermin war auf spätestens Ende Juli angesetzt. Bis dann hatten die Sektionen die ungefähre Teilnehmerzahl anzugeben, unter Bezeichnung der Disziplinen. Bis 14. September muß dann die endgültige Anmeldung mit namentlichem Teilnehmerverzeichnis erfolgen. Als Disziplinen sind vorgesehen: Gewehrschießen, Pistolenschießen, Handgranatenwerfen, Hindernislauf als Sektionswettkämpfe, Patrouillenlauf und Führung von Kampfgruppen als Gruppenwettkämpfe. Dazu kommen als Einzelwettübungen optischer Signaldienst, Wettübungen am leichten und schweren Maschinengewehr und Patrouillenübungen für Kavalleristen. Weiteres wird später mitgeteilt werden.

Unteroffiziersverein Winterthur

Bei schönstem Wetter führte der Unteroffiziers-Verein Winterthur unter der Leitung von Herrn Hptm. Müller am 30. Juni eine Felddienstübung durch. Der Hauptzweck der Übung war das Eingraben im Gelände und das Tarnen.

Nachdem Herr Hptm. Müller am 25. Juni in einem Vortrage die hauptsächlichsten Gesichtspunkte bei diesen Übungen klargelegt hatte, fanden sich am Sonntagmorgen in aller Frühe zahlreiche Kameraden zu dieser Übung ein. Der Marsch ging

über Seuzach in das Gebiet von Adlikon bei Andelfingen. Unterwegs erteilte Herr Lt. Hauser Instruktionen über das Kartenlesen. Um 0615 trafen die Teilnehmer bereits in Adlikon ein, wo sofort mit der eigentlichen Übung begonnen wurde, unterstützt durch weitere Kameraden der Sektion Andelfingen.

Es wurden zwei Gruppen gebildet, die die Aufgabe hatten, auf der Linie von der Hauptstraße, die nach Andelfingen führt, östlich bis über das Dorf Adlikon hinaus eine Kompanie-Verteidigungsstellung zu schaffen. Die erste Gruppe, unter Führung von Herrn Hptm. Müller, zu der noch die Andelfinger Kameraden stießen, warf mit dem nachgeführten Schanzmaterial einen Schützengraben nach vorgeschriebenen Maßen auf, der gleichzeitig zu tarnen war. Am Waldrande wurde eine eingegrabene Maschinengewehrstellung, die ebenfalls gegen Sicht zu tarnen war, erstellt. Unter der freudigen Mitarbeit aller ging die Arbeit sehr rasch vonstatten. Diejenigen Kameraden, die nicht der Infanterie angehörten, erhielten jeder eine entsprechende Spezialaufgabe.

Die zweite Gruppe, unter der Leitung von Herrn Oblt. Koradi, bezog die Verteidigungsstellung direkt vor dem Dorf Adlikon. Fünfhundert Meter vorgeschoben lag eine Füsilierpatrouille, die die Aufgabe hatte, den Feind beim Vorrücken nach Möglichkeit zu hemmen. Links und rechts des nördlichen Dorfausganges hatten sich zwei Lmg.-Gruppen festgesetzt, um den Zugang zu dem Dorf Adlikon unter Feuer nehmen zu können. Den Anschluß an die erste Gruppe bildete eine schwere Maschinengewehrstellung, der als Feuerraum das offene Feld zwischen der Hauptstraße und den Adlikoner Reben angewiesen wurde. Jede Gruppe hatte von ihrer Stellung eine Skizze zu erstellen. Diese Skizzen wurden durch den Übungsleiter einer eingehenden Prüfung unterzogen. Nach Beendigung dieser Übung, bei der jede einzelne Stellung durch Herrn Oblt. Koradi in sehr instruktiver Weise besprochen wurde, begab sich die zweite Gruppe zu den ausgeführten Feldbefestigungen, die durch Herrn Hptm. Müller kritisiert wurden.

Die Fouriere und Feldweibel hatten unter der Leitung des Quartiermeisters Herrn Lt. Herzog die Aufgabe, die Verpflegung der sich in den Stellungen befindlichen Kompanie zu organisieren. Wie diese wichtige Arbeit vor sich geht, erklärte Herr Lt. Herzog vor den versammelten Unteroffizieren sehr eingehend und instruktiv.

Um 14 Uhr war Abbruch der Übung. Die Teilnehmer marschierten nach Oberwil, wo ihnen der Küchenchef, Kamerad Hans Benz, eine währschafte Suppe mit Schübling und Kartoffelsalat vorsetzte, die allen vortrefflich mundete. Mit den Andelfinger Kameraden verlebten die Teilnehmer noch

erreicht man durch
rechtzeitiges Sparen.
Wir empfehlen Ihnen
unsere Sparhefte.

Schweizerische Volksbank

einige Stunden fröhlicher Kameradschaft. Mit dem Versprechen, am 2./3. November dieses Jahres noch eine Felddienstübung gemeinsam in der Gegend des Irchels auszuführen, trennte man sich. Die Winterthurer zogen mit rührigem Trommelklang über Dägerlen, Heimenstein und Seuzach nach Winterthur. Der Präsident gab bei der Entlassung seiner Freude Ausdruck über die wohlgelungene Uebung und über die schöne Teilnehmerzahl, sowie über das flotte Verhalten aller Kameraden, und ermunterte sie, an dem nächsten, unter der Leitung von Herrn Lt. Hauser beginnenden Kartenlesekurs zahlreich teilzunehmen. Mit der Devise:

Der Stellung bewußt,
treu der Pflicht,
wachsam und gerüstet,

schloß der Präsident die in allen Teilen gelungene Uebung.

An dieser Stelle sei Herrn Hptm. Müller für seine Belehrungen und Instruktionen bestens gedankt, ebenso der tatkräftigen Mithilfe der Herren Oblt. Koradi, Lt. Herzog und Lt. Hauser.

-as-



Baselstadt. 8. August: 2000—2300, Theorie im Saal des Polizeiinspektorates. — Kroki, Felddienst, Melden. — 17./18. August, Samstagabend/Sonntag: Felddienstübung. 3. Bewer-
bungsübung im Wettkampf des S.U.O.V. Gegend: Chasseral. Tenue: Uniform, Mütze, Seitengewehr, Patronentasche, Gewehr. — 17. August: 1555 Besammlung Schalterhalle SBB, 1615 Abfahrt von Basel. — 18. August: 2030 Ankunft in Basel. — Offizielle Kosten, Bahn, Verpflegung, Unterkunft, für Mitglieder Fr. 6.30, für Nichtmitglieder Fr. 8.30. — Anmeldung sofort an Präsident. — 25. August: 1000—1200 Handgranatwerfen beim Allschwiler Weiher.

Glarus. Handgranatenwettkampf 1935 im Zeughaushofe Glarus. Samstag, den 10. August, 1400, und Sonntag, den 11. August, 0830. — 3. Felddienstübung, Samstag/Sonntag, den 24./25. August 1935.

Goßau St. G. 1. Uebung am Lmg. Nächste und zugleich letzte Uebung am Lmg. Freitag, den 9. Aug., 1930—2100, beim Textilwerk. — 2. Lmg.-Scharfschießen: Samstag, den 3. August, von 1400—1700, im Schießstand Niederdorf; Samstag, den 10. August, von 1400—1700, im Schießstand Niederdorf; Sonntag, den 11. August, von 1000—1200, im Schießstand Niederdorf (letzte Standübung und Vorübung für Rorschach). Als Abschluß des Lmg.-Scharfschießens findet Samstag, den 24. August, nachmittags 1530—1700, im Schießstand im Breitfeld ein Schießen auf Feldscheiben statt, zu welchem alle Teilnehmer an den Lmg.-Kursen kameradschaftlich eingeladen sind. — 3. Gewehr- und Pistolenwettkampf im S.U.O.V.: Samstag, den

10. August, von 1500—1800, im Schießstand Niederdorf; Sonntag, den 11. August, von 1000—1200 und 1300—1500, im Schießstand Niederdorf. — 4. Handgranatenwerfen: jeden Mittwoch von 1945 an auf dem Wurplatz an der Hirschenstraße; jeden Samstag von 1900 an gleichenorts. — 5. Hindernislauf: Persönliche Einladung folgt. — 6. Distanzschützen: Freitag, den 16. August: Sammlung punkt 2000 beim « Schiff », Unterdorf. — 7. Felddienst Lmg. in Rorschach. Weitere Einladungen folgen persönlich an die Angemeldeten, ebenso für die Patr.-Läufer.

Luzern. Sonntag, 22. September: Wettkämpfe in S.U.O.V. Gewehr, Pistolen, Handgranaten. — Samstag/Sonntag, 28./29. September: Kant. Unteroffizierstage Hochdorf. — Jeden Montag ab 1815 Handgranaten- und Hindernislauf-Training auf Allmend!

Zürich U.O.G. 17. August: Bedingungsschießen im Stand Albisgüetli, Feld B 1, 1415—1900. — 17./18. Aug.: III. Felddienstübung in die Gegend Ottenbach—Muri—Lindenberg. Treffpunkt 1700 Rest. « Du Pont ». Tenue: Uniform (Exerzierbluse), Stahlhelm, Marschschuhe, Gewehr, Of. und höhere Uof. Pistole. — Mitnehmen: Quartiermütze, Eßbesteck, Bleistift (eventuell Taschenlampe).

Kampfgruppenübungen nach Spezialbefehl. Patrouilleure werden persönlich aufgeboten. Jeden Montag und Mittwoch Training der Fechtsektion im « Sihlhölzli ». Jeden Donnerstag offiz. Stamm im Burestübli Rest. « Du Pont ».

Zürich U.O.V. 10. August: Handgranatentraining von 1500 an auf dem Kasernenplatz. — 10. August: Distanzschützen. Besammlung: 1730 auf dem Kasernenplatz, anschließend an das Handgranatenwerfen. Tenue: Zivil, Marschschuhe empfehlenswert. Leitung: Kam. Oblt. Reutemann Oskar. — 10./18. August: Jubiläumsschießen auf der Rehalp. — 14. August: Spielwiese « Sihlhölzli ». Beginn: 1800. — 17. August, nachmittags: Schießübung für Gewehr: Bedingung im Albisgüetli-stand. — 17. August: Handgranatentraining von 1500 an auf dem Kasernenplatz. — 18. August: Rehalschießen Absenden. — 18. August, vormittags: Schießübung für Pistole, Albisgüetli-stand. — 18. August, vormittags: Schießübung für Gewehr, Albisgüetli-stand (Bedingung und Freiübung). — 21. August: Spielwiese « Sihlhölzli ». Beginn: 1800. — 24. August: Handgranatentraining von 1500 an, auf dem Kasernenplatz.

Zürichsee r. Ufer. Große Felddienstübung am 17./18. August in Wallenstadt. Leitung: Herr Hauptmann Stolz, Stäfa. Hinreise am 17. August nachmittags. Durch das Entgegenkommen von Herrn Oberst Constam ist uns am Samstagabend Gelegenheit geboten, die neuen Waffen zu besichtigen, eventuell im Betrieb. Am Sonntag Scharfschießen. Wir erwarten einen Generalaufmarsch unserer Mitglieder aller Kategorien. Neue sind herzlich willkommen! Handgranatenwerfen jeden Mittwochabend auf der Spielwiese in Erlenbach.

Zürichsee linkes Ufer. Sonntag, den 11. August 1935, Handgranatenwerfen, 0800, in Käpfnach. Sonntag, den 18. August, Schießübung, 0730, in Käpfnach. Sonntag, den 25. August 1935, Eid. Wettübung im Handgranatenwerfen und Schießen, obligatorisch, keiner fehle. Beginn 0700 in Käpfnach.



Inserieren bringt Erfolg!

Buffets im Hauptbahnhof ZÜRICH

„Großzügig und zuverlässig in der Leistung,
bescheiden in der Berechnung“

Daher der Treff  der Wehrmänner!

Inh. Primus Bon

Gönnernfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

DALANG's Teigwaren an der Spitze!

Modernste Fabrik der Branche in Muffenz-Basel

URTEIL des
u. o. v. über
Glarus
von Mitgliedern

Adler 8 Einfach
Stumpfen prima!
10 Stück 80 Cts.